

Stadtratsfraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN Bergisch Gladbach

B 90/ Die Grünen* Rathaus* 51465 Bergisch Gladbach

Telefon+ Fax: 0 22 02/ 14 22 42
fraktion@gruene-gl.de
www.gruene-gl.de
Bürozeiten: mo 15-18 Uhr, die 9-14:00 Uhr,
do 9-14:00 Uhr
BürgerInnensprechstunde:
Montags 17-18 Uhr

An den Vorsitzenden des
Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport
Herrn Dr. Wolfgang Miege
SPD Fraktion

Rathaus Bergisch Gladbach

Grüne

05.11.2012

Antrag an den BKSS bzgl. kooperativer Nutzung von Klassenräumen bei räumlich nebeneinander liegenden Grundschulen

Sehr geehrter Herr Dr. Miege,
bitte setzen Sie folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Ausschusssitzung am
27.11.2012.

Antrag:

Wir, Bündnis90/Die Grünen, beantragen, der BKSS möge beschließen, die Verteilung der Klassenräume bei räumlich nebeneinander liegenden Grundschulen nicht mehr den einzelnen Schulen zu überlassen, sondern die Räume entsprechend dem Bedarf, d.h. gemäß den Anmeldezahlen an den einzelnen Schulen zu vergeben. Die Verteilung soll objektiv und partnerschaftlich durch die Stadt erfolgen.

Begründung:

Durch die objektive und partnerschaftliche Verteilung der Klassenräume nach Bedarf kommt es zu einer besseren Auslastung und es wird auf diese Weise ein Eingriff der Verwaltung bzw. eine Steuerung bzgl. der Anmeldezahlen vermieden. Dies widerspricht auch dem Elternwillen nach freier Schulwahl und führt nur zu Unmut und Aufregung bei den Eltern, die ihr Kind dann an einer Grundschule anmelden müssten (nach Auffassung der Verwaltung), deren Konzept ihnen nicht zusagt.

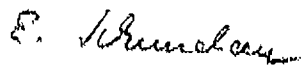
Anlass des Antrages ist die Situation an der GGS und KGS in Hand. Hier haben 85 Eltern ihre Kinder an der GGS und 40 an der KGS angemeldet. Das Schulamt hat aber in Elternbriefen erklärt, dass wegen Raummangels nur 40 Anmeldungen an der GGS berücksichtigt werden können, die KGS aber 75 Kinder aufnehmen kann. Wie sich zeigt, ist der Elternwille anders

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**

als es das Schularzt will. Hier muss nun Rücksicht auf den Elternwille genommen werden, d.h. die Räume der KGS, die durch die geringen Anmeldezahlen nicht benötigt werden, sollen für die GGS zur Verfügung stehen. Das ist nicht nur sinnvoll, sondern auch notwendig, zumal beide Schulgebäude im Besitz der Stadt sind und sich auf einem gemeinsamen Grundstück befinden. Weiterhin hat es vor Jahren einen Neubau für die Nachmittagsbetreuung gegeben, der von der KGS genutzt wird, aber vom Förderverein der GGS unterstützt wurde. Die Nachmittagsbetreuung an der GGS findet in den Souterrain- Räumen der GGS und in den Klassenräumen statt.

In der Sitzung des Infrastrukturausschusses vom 26.9.2012 bestätigte die Verwaltung auf unsere mündliche Anfrage, dass aus Sicht des Immobilienbetriebes nichts gegen eine mehrjährige Überlassung von Räumen benachbarter Schulen spricht. Insgesamt ergibt sich also, dass eine Kooperation bei der Nutzung der Klassenräume mehr als sinnvoll ist.

Mit freundlichen Grüßen



Edeltraud Schundau
Stellvertretende Fraktionsvorsitzende

Grüne